

Ein Ostermann-Brunnen am Rudolfplatz

Der große, alte Sessel springt sofort ins Auge in der Rotunde der Sparkassen-Filiale am Rudolfplatz. Genau wie die Nachbildung des Ostermannbrunnens im Maßstab 1:2. Beides sind Kernstücke der Willi-Ostermann-Ausstellung die hier seit Freitag zu sehen ist. Den Sessel hatte der kölsche Liedermacher von seiner Frau Käte zum Namenstag im Jahr 1930 geschenkt bekommen. Die Sparkasse sowie das Festkomitee unterstützen jedes Jahr die traditionelle Karnevalsausstellung. So ist zum Beispiel auch eine originale, ledergebundene Kladde von 1906 ausgestellt, in der noch unveröffentlichte Lieder Ostermanns gefunden wurden. Zur Eröffnung kamen nicht nur Festkomitee-Präsident



Zur **Ausstellungseröffnung** in der Sparkasse kamen Christoph Kuckelkorn (l.) und Ralf Schlegelmilch. (Foto: Tewes)

Christoph Kuckelkorn und Ostermann-Präsident **Ralf Schlegelmilch**, auch Sparkassen-Vorstand Dr. **Christoph Siemons** begutachtete die Schautafeln und einen Touchscreen-Monitor

mit vielen Informationen zum Komponisten des Klassikers „Heimweh noh Kölle“. Gezeigt werden auch Karnevalsorden, Partituren und Liederkarten. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 6. Februar.

*

Nichts ist unmöglich beim „Rheinischen Nachmittag“ auf der Palliativstation im Klinikum Merheim. Ein Patient wird im Bett bis zur kleinen Bühne geschoben, um am jecken Treiben teilhaben zu können. „Das ist ein ganz besonderer Ort. So etwas ist nicht selbstverständlich. Nicht einmal im Kölner Karneval“, lobt Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn. Der Veedelsverein „**De Raderdollen Merheimer**“ or-

ganisiert seit Jahren die bunte Party. Sogar **Jupp Menth**, der kölsche Schutzmann, steigt noch einmal in die Bütt – voriges Jahr hatte er sich von den großen Bühnen der Stadt verabschiedet. Auch **Colör, Labesse, Jan von Werth, Dellbröcker Boore** und **Dreigestirn** feiern mit den Patienten und **Dr. Volker Limmroth**, dem Stationsleiter.

*

Für **Nico Kohr**, Tanzoffizier der Ehrengarde, ist die Session auf der Bühne beendet. Wegen einer Verletzung musste er sich am Daumen operieren lassen. Ersetzt wird er in den kommenden Wochen durch **Stefan Schadek**, der sieben Jahre lang Tanzoffizier bei der Bürgergarde blau-gold war.



Herzlich empfangen wurde das Dreigestirn auf der Palliativstation im Klinikum Merheim.

Kölsche Rundschau, 20.01.2018